



Ausgabe 6 | Dezember 2024

Unsere Themen

Aktuelles	1
Industrie-Dialog am Nachmittag: Hybride Bedrohungen im Fokus II: Business Continuity Management als Instrument zur Krisenvorsorge im Unternehmen“	1
EU genehmigt längere Antragsfrist für Unternehmen im Ahrtal	1
Europäisches Parlament und Rat einigen sich auf Verschiebung der Entwaldungsverordnung	1
Ladeinfrastruktur an Immobilien: Welche rechtliche Pflichten gibt es?	2
Jetzt neu! Das MWVLW auf Social-Media!	3
Rückblick	4
Hybride Bedrohungen im Fokus I: Prävention und Krisenbewältigung für KMU	4
54. Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2022	4
35. Deutscher Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung	4
Designpreis Rheinland-Pfalz	5
Gewinner des Zuschussprogramms startup innovativ 2024	5
Innovationspreis 2024	6
Schlüsselkompetenzen in Rheinland-Pfalz	7
Teil 3 - Bauforum Rheinland-Pfalz	7
Veranstaltungen	10
Fuhrparkumstellung gemäß der Clean Vehicles Directive	10
Interaktiver Workshop Optimieren Sie Ihr Wissensmanagement und Ihre Kundeninteraktion mit KI!	11
Industrie-Dialog am Nachmittag: Hybride Bedrohungen im Fokus II: Business Continuity Management als Instrument zur Krisenvorsorge im Unternehmen	12
Pharma-Forum 2025: Pharma trifft Medizintechnik	13
Wettbewerbe	14
Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes 2025“	14
Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz	15
Förderung und Finanzierung	16
Landesförderprogramm „Effizienzsteigerung gewerblicher Unternehmen“ (EffInvest)	16
Landesförderprogramm „Implementierung betrieblicher Innovationen“ (IBI-EFRE)	17
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)	17
Außenwirtschaft	19
Weltweit goldene Kontakte - Gemeinsam auf Auslandsmärkte	19
Wirtschaftsreise Japan Tokyo und Nagoya 12. – 19. April 2025	19
Messebeteiligung BIO INTERNATIONAL CONVENTION Boston 16. - 19. Juni 2025	20
Weiterführende Informationen	20
Ansprechpartner	21



Aktuelles

Industrie-Dialog am Nachmittag: Hybride Bedrohungen im Fokus II: Business Continuity Management als Instrument zur Krisenvorsorge im Unternehmen“

Am Mittwoch, **19. Februar 2025, 16.00 Uhr**, findet die nächste Veranstaltung mit dem Titel „Hybride Bedrohungen im Fokus II: Business Continuity Management als Instrument zur Krisenvorsorge im Unternehmen“ im Fraunhofer IESE, Kaiserslautern, statt. Die Veranstaltung richtet sich auch an alle, die bei der letzten Veranstaltung nicht dabei sein konnten.

Hybride Bedrohungen kombinieren digitale Angriffe wie Cyberkriminalität und Spionage mit klassischen physischen Attacken, wie Sabotage oder Datendiebstahl, und stellen eine erhebliche Gefahr für die Sicherheit und Stabilität von Unternehmen dar. In dieser Fortsetzung vertiefen wir die Diskussion mit Einblicken in die unternehmerische Praxis, um Ihnen zusätzliche Impulse für die Sicherstellung der Geschäftskontinuität zu geben

Melden Sie sich an unter: [Industrie-Dialog am Nachmittag](#)

Nähere Informationen finden Sie auch auf Seite 12

EU genehmigt längere Antragsfrist für Unternehmen im Ahrtal

Im November 2024 wurde durch die Europäische Kommission die Verlängerung der Antragsfrist für die Aufbauhilfe bis zum **30. Juni 2026** genehmigt. Mit der längeren Antragsfrist haben sich die Möglichkeiten für den Wiederaufbau, für ein Wiedererstarken des Ahrtals deutlich verbessert. Unternehmen und landwirtschaftlichen Betriebe erhalten mehr Zeit, um ihre Betriebe nach ihren Vorstellungen aufzubauen und die notwendigen Fachkräfte dafür zu finden.

Das Land Rheinland-Pfalz hat gemeinsam mit Nordrhein-Westfalen und mit Unterstützung der Bundesregierung ein Notifizierungsverfahren bei der EU-Kommission angestoßen, um die Antragsfrist für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe zu verlängern. Ursprünglich hätten aufgrund des europäischen Beihilferechts Anträge auf Aufbauhilfe von Unternehmen nur bis zum 31. Dezember 2024 gestellt werden können. Mit der Genehmigung der Kommission wurde die Antragsfrist nun bis zum 30. Juni 2026 verlängert. Damit haben die Betriebe nun eineinhalb Jahre länger Zeit.

Nähere Informationen sowie Ansprechpartner finden sich in den FAQ zur Wiederaufbauhilfe Unternehmen unter: Wiederaufbau.rlp.de

Europäisches Parlament und Rat einigen sich auf Verschiebung der Entwaldungsverordnung

Der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament haben sich auf einen Kompromiss zur EU-Entwaldungsverordnung verständigt. Danach treten die Regeln ab dem 30. Dezember 2025 statt 2024 in Kraft. Die vom Europäischen Parlament geforderte neue Kategorie von Ländern, die hinsichtlich der Entwaldung „kein Risiko“ darstellen, wird nicht eingeführt. Im Gegenzug hat die



Europäische Kommission zugesagt, vereinfachte Anforderungen für Länder zu prüfen, die wirksame und nachhaltige Waldbewirtschaftungspraktiken nachgewiesen haben. Außerdem beinhaltet der Kompromiss eine „Sicherheitsregelung“, wonach die Verordnung weiter verschoben werden kann, wenn die Online-Plattform für Unternehmen bis zum 30. Dezember 2025 nicht voll funktionsfähig ist oder wenn die Risikoeinstufungen der Länder nicht mindestens sechs Monate vorher veröffentlicht werden. Die angestrebten Änderungen verändern den Inhalt der Entwaldungsverordnung damit nicht. Beide Institutionen werden den Kompromiss noch vor Weihnachten formal annehmen.

Pressemitteilung Rat der Europäischen Union: [eu-deforestation-law-council-and-parliament-agree-on-its-targeted-amendment/](https://ec.europa.eu/press/2024/12/03/eu-deforestation-law-council-and-parliament-agree-on-its-targeted-amendment/)

Ladeinfrastruktur an Immobilien: Welche rechtliche Pflichten gibt es?

Durch das "Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz", kurz "GEIG", existieren seit einigen Jahren Vorschriften zur Installation von Ladepunkten und/oder zur baulichen Vorbereitung von Ladeinfrastruktur durch Leerrohre an größeren Wohn- und Nichtwohngebäuden. Für größere Nichtwohngebäude im Bestand rückt die Frist zur Installation eines Ladepunkts mit dem Jahreswechsel näher. Die Vorgaben des GEIG sind gekoppelt an die Anzahl der Stellplätze und fallen für Neubauten und den Bestand unterschiedlich aus. Betroffen sind jeweils die Gebäudeeigentümerinnen bzw. -eigentümer. Vereinzelt gibt es Ausnahmen, unter anderem für Gebäude von kleinen und mittleren Unternehmen, die selbst genutzt werden. Vor kurzem wurde zudem die zugrundeliegende EU-Richtlinie, die "Energy Performance of Buildings Directive", kurz "EPBD", überarbeitet. Sie sieht verschärfte Verpflichtungen vor, die bis Mai 2026 in deutsches Recht umgesetzt werden müssen.

Die Lotsenstelle für alternative Antriebe, die vom MWVLW gefördert und bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz angesiedelt ist, hat eine kompakte Publikation verfasst, in denen die Vorschriften des GEIG und der EPBD grafisch aufgearbeitet dargestellt sind. Abrufbar ist die Publikation auf der Website der Energieagentur: <https://www.earlp.de/geig>

Ansprechpartnerin:

Luisa Scheerer

Referentin Lotsenstelle für alternative Antriebe

Telefon: 0631 34371 233

Email: elektromobilitaet@energieagentur.rlp.de



Jetzt neu! Das MWVLW auf Social-Media!

Seit Oktober 2024 verfügt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau über zwei neue Kanäle in den sozialen Netzwerken Instagram und LinkedIn. Folgen Sie uns auf den Plattformen:

LinkedIn <https://www.linkedin.com/company/mwvlw-rlp/>

Instagram <https://www.instagram.com/mwvlwrlp/> @mwvlwrlp

Jetzt neu:

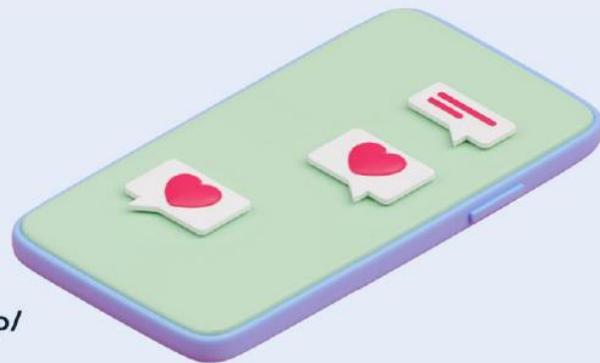
Das MWVLW auf Social Media:



@mwvlwrlp



linkedin.com/company/mwvlw-rlp/



Besuchen Sie unsere Kanäle für Neuigkeiten und Spannendes aus dem Ministerium.

Wir freuen uns über Unterstützung und auf den Kontakt mit allen Kolleginnen und Kollegen!



Rückblick

Hybride Bedrohungen im Fokus I: Prävention und Krisenbewältigung für KMU

Am 25.11.2024 fand im Bürgerhaus Mainz-Finthen der Industriedialog am Nachmittag zum Thema hybride Bedrohungen statt. Der Vortrag vom Ministerium des Innern Rheinland-Pfalz stellte die aktuelle Bedrohungslage für KMU im Hinblick auf Spionage und Sabotage dar und verwies auf die Bedeutung von Notfallplänen. Zwei weitere Fachvorträge von Vertretern des BSI zeigten auf, wie Unternehmen diesen Risiken begegnen können. Zum einen wurden ganzheitliche Ansätze für IT-Sicherheit und betriebliche Kontinuität beschrieben. Weiterhin wurde der CyberRisikoCheck als förderfähiges Angebot einer IT-Sicherheitsberatung für KMU vorgestellt.

In der abschließenden gemeinsamen Diskussion wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet und ein Feedback zu wichtigen Erkenntnissen aus dem Kreis der Teilnehmenden eingeholt. Beim nachfolgenden Get-together wurde die Thematik weiter vertieft.

Die Dokumentation und die [Links zu diesem Thema](#) können Sie auf unserer Internetseite entnehmen: [Veranstaltungs-Rückblick](#)

54. Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2022

35. Deutscher Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung

„Legenden“ war das Thema des diesjährigen Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises, der zum 54. Mal in Idar-Oberstein verliehen wurde. Gleichzeitig fand der ebenfalls internationale 35. Deutsche Nachwuchswettbewerb zum Thema „Die Wüste lebt“ statt. Aus Rheinland-Pfalz konnten sich eine Designerin und zwei Nachwuchsdesignerinnen über einen Gewinn freuen.

Auf den dritten Platz schaffte es Schmuckdesignerin Nina Valleria Kunz aus Idar-Oberstein, mit dem beidseits tragbaren Anhänger von der Legende Jeanne d'Arc (auch als Jungfrau von Orléans bekannt) einer der faszinierendsten Personen des Mittelalters. „Ihre Geschichte ist bis heute ein leuchtendes Beispiel dafür, dass weder Herkunft noch Geschlecht den Wert eines Menschen für seine Gesellschaft bestimmen sollten und dass eine starke Überzeugung, Entschlossenheit, Mut und Weitsicht vieles unerreichbar Scheinende möglich machen können“, beschreibt die Preisträgerin ihre Gedanken zur Arbeit.



Beim Nachwuchswettbewerb belegte Kim Alexa Petermann (Idar-Oberstein, Oberwörresbach) den ersten Platz. Inspiriert wurde die Preisträgerin von der in der Wüste wachsenden Welwitschiefpflanze und ihrer ungewöhnlichen Blüte aus Silber, teils vergoldet, mit Spessartinnen.



Marie-Therese Sophie Hahn (Sensweiler) kam mit ihrer Arbeit – einem Edelsteinprojekt Jaspis sowie Palmeira- und Madeira-Citrine - auf den zweiten Platz.



Insgesamt wurden 69 Arbeiten von Teilnehmern aus Deutschland, Luxemburg, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen und Österreich eingereicht.



Designpreis Rheinland-Pfalz

Der Designpreis Rheinland-Pfalz feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen und hebt die Vielfalt und die Innovationskraft der Designszene im Land hervor. Der Wettbewerb, der vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gefördert und vom Designforum Rheinland-Pfalz durchgeführt wird, bietet Gestaltungsprofis, Nachwuchstalenten und Unternehmen eine Bühne.

Der Designpreis dokumentiert die Bedeutung von Design nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch als Impulsgeber und Innovationstreiber für Gesellschaft, Politik und Kultur. Mit dem diesjährigen Jubiläum präsentiert sich der Wettbewerb in einem überarbeiteten Konzept, das alle Designbereiche vereint und einen umfassenden Blick auf die kreative Landschaft von Rheinland-Pfalz ermöglicht.

Aus 260 Einreichungen wurden insgesamt 13 herausragende Arbeiten durch Ministerin Daniela Schmitt prämiert. Vergeben wurden insgesamt elf Designpreise an Professionals und Talents, den jeweils herausragenden Arbeiten wurde der Titel „BEST OF 2024“ verliehen. Dazu gab es zwei Sonderpreise: In diesem Jahr ging es mit „Demokratie gestalten“ um beispielhafte Projekte im Zeichen der Demokratie, sowie einen Sonderpreis der Jury. Mit dem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro für die Kategorie „Design Talents“ setzt das Wirtschaftsministerium ein Zeichen für Nachwuchs- und Gründungsförderung.

Alle Preisträger und Preisträgerinnen und ihre Projekte werden auf der Webseite www.designpreis-rlp.de vorgestellt.

Gewinner des Zuschussprogramms startup innovativ 2024

Seit 2019 können junge Unternehmen und Startups, die ihren Sitz in Rheinland-Pfalz haben, am Förderprogramm startup innovativ teilnehmen. Es wird einmal pro Jahr vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) ausgeschrieben. Drei junge Unternehmen aus Kaiserslautern, Koblenz und Weisenheim am Sand erhalten in diesem Jahr insgesamt 200.000 Euro.

Einer der drei Gewinner ist die Inline Sensortechnologie – IPS GmbH aus Kaiserslautern. Inline Process Solutions (IPS) ist ein junges Deeptech Unternehmen und entwickelt die inline Sensor Technologie ARIMOS. Diese verbindet eine präzise bildoptische Messung mit KI-basierter Echtzeitbildanalyse. Über das Monitoring hinaus kann ARIMOS zur Prozesssteuerung und -vorhersage eingesetzt werden. Damit werden chemische und pharmazeutische Prozesse preiswerter und nachhaltiger. Weitere Gewinner beim diesjährigen Zuschussprogramm waren die Matching Plattform für tourismusnahe Betriebe worcay GmbH (Koblenz) und die Zebrafant.ai GmbH (Weisenheim/Sand) mit einer hardwarelosen Lösung für eine kostengünstige, intelligente Abfallsammlung.

Weitere Informationen finden Sie beim Startup Office Rheinland-Pfalz: startup-innovativ



Innovationspreis 2024

Preisträger in der Kategorie Unternehmen wurde die Wöllner GmbH in Ludwigshafen für die Innovation Waropure®: Probiotik in der industriellen Wasserbehandlung.

Waropure®: Probiotik in der industriellen Wasserbehandlung - Wasserkreislaufsysteme werden in der Industrie genutzt, um Prozesse zu kühlen und Produkte herzustellen. Beispiele sind in der Papier- und Textilerzeugung zu finden. Diese Wasserkreisläufe können mikrobiologisch stark belastet sein. Es kommt zu einer Biofilmbildung, die diese Produktionsprozesse nachhaltig stört. Verstopfungen von Leitungen und Pumpen, mikrobiologische Korrosion, Geruchsemissionen und Belastungen mit pathogenen Mikroorganismen sind die Folgen. Als Gegenmaßnahmen werden oft Biozide eingesetzt, um die Mikroorganismen abzutöten. In den dazu notwendigen Konzentrationen werden Mensch und Umwelt belastet. Wöllner hat ein biologisches Reinigungskonzept entwickelt, bei dem natürliche Mikroorganismen zum Einsatz kommen. Die in Waropure® genutzten Bakterien bauen schädliche Biofilme ab. Störungen in den Produktions- und Kühlprozessen werden minimiert und die Wertschöpfung verbessert. Die biologische Reinigung ist im Vergleich zum Biozideinsatz eine technisch bessere Lösung. Die prämierte Innovation ist ein großer Schritt zu nachhaltigen und umweltfreundlichen Industrieprozessen.

Weitere Informationen können Sie hier entnehmen: <https://www.woellner.de/de/> | <https://www.youtube.com/watch?v=o8org-axBMg>



Schlüsselkompetenzen in Rheinland-Pfalz

Teil 3 - Bauforum Rheinland-Pfalz



Über das Institut

Gründungsjahr: 1999

Sitz: Mainz

Geschäftsführerin: Anna Biegler

Kernkompetenzen: Innovationen im Bau, Netzwerk und Wissenstransfer

Website: www.bauforum.rlp.de

Das Bauforum Rheinland-Pfalz ist seit über 20 Jahren ein Zusammenschluss aller am Bau beteiligten Institutionen in Rheinland-Pfalz. Die Gründung des Bauforums wurde im August 1999 durch das Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz initiiert. Partner des Bauforums sind unter anderem das Land Rheinland-Pfalz, Kammern, Fachverbände, Hochschulen sowie kommunale Spitzenverbände, die sich gemeinsam für zukunftsfähiges Bauen einsetzen. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Bauabteilung des Finanzministeriums.

Ein zentrales Element des Bauforums ist die jährlich stattfindende Fachveranstaltung, die aktuelle und zukunftsorientierte Themen aufgreift. Darüber hinaus fördert das Bauforum Forschungsprojekte, Gutachten und Wettbewerbe, die sich mit innovativem Bauen beschäftigen.

Ansprechpartnerin: Anna Biegler

Funktion: Geschäftsführerin

Tel.: 0613116-4259

E-Mail: anna.biegler@fm.rlp.de

Best Practice Beispiel - Reuse Rheinland-Pfalz

Eine digitale Plattform für Akteure, Praxisbeispiele und Fachinformationen für die Wiederverwendung im Bauwesen



Die Wiederverwendung (reuse) von Bauteilen ist eine hochwirksame und unmittelbar verfügbare Strategie, um in der Erstellungsphase von Bauten nicht nur Ressourcen und Abfall, sondern auch Treibhausgasemissionen einzusparen.

In der öffentlichen Wahrnehmung ebenso wie in Fachkreisen wird Kreislaufwirtschaft im Bauwesen in Rheinland-Pfalz bislang allerdings fast ausschließlich aus der Perspektive der stofflichen Verwertung (recycling) mineralischer Bauabfälle diskutiert. Diese leistet unbestritten einen wichtigen Beitrag zum Schutz natürlicher Ressourcen und zur Vermeidung von Bauabfällen, nicht aber zum Klimaschutz. Um in der Erstellungsphase von Bauten unmittelbar große Mengen klimarelevanter Treibhausgasemissionen einzusparen, ist es entscheidend, den Erhalt von Baubestand und die direkte Wiederverwendung von Bauteilen zu forcieren.

Dieses Projekt will dazu in zwei aufeinander aufbauenden Projektstufen einen Beitrag leisten: In der ersten Stufe soll in Kooperation mit dem Bauforum im Rahmen eines wissenschaftlich begleiteten Forschungsseminars an der RPTU eine einheitlich dokumentierte Bestandsaufnahme aller Akteure der Wiederverwendung (Handel, Verarbeitung, Planung, Forschung etc.) in Rheinland-Pfalz sowie relevanter Praxisbeispiele und Fachinformationen erarbeitet werden.

In der zweiten Projektstufe sollen diese Informationen in einer benutzerfreundlichen Online-Plattform ähnlich der in Belgien, Frankreich und den Niederlanden bereits aktiven Plattform Opalis öffentlich zugänglich gemacht werden. Auf diesem Weg sollen einerseits wichtige Grundlagen für künftige Lehre, Forschung und Förderung im Bereich Wiederverwendung geschaffen werden. Andererseits zielt das Projekt darauf ab, die Praxis der Wiederverwendung in Rheinland-Pfalz durch Vernetzung und Sichtbarkeit voranzutreiben.

Das Bauforum Rheinland-Pfalz fördert das Forschungsprojekt.

Kontakt:

Jun-Prof. Eva Stricker,
RPTU Kaiserslautern-Landau
Fachbereich Architektur
Lehrgebiet kreislaueffektive Architektur

René Heusler, M.Sc.
RPTU Kaiserslautern-Landau
Fachbereich Architektur
Lehrgebiet kreislaueffektive Architektur

Best Practice Beispiel - Small House III

Forschungsgebäude aus Recycling-Beton zur Errichtung einer Klimakammer

Im sogenannten Small House Village der Rheinland-Pfälzischen Universität Kaiserslautern-Landau wurde mit dem Small House III ein dritter Großdemonstrator für innovatives Bauen errichtet. In Zusammenarbeit der Fachgebiete Bauphysik, Werkstoffe im Bauwesen und Massivbau ist das deutschlandweit erste Gebäude entstanden, bei welchem ausnahmslos Beton mit rezyklierte Gesteinskörnung eingesetzt wurde. Das Forschungsgebäude dient der Aufnahme einer 2-Zonen-Klimakammer mit umfangreicher Messtechnik. Die 2-Zonen-Klimakammer wird vom Fachgebiet Bauphysik betrieben, um unterschiedliche bauphysikalische Fragestellungen zu untersuchen.



Das Small House III wurde im Rahmen einer Zusammenarbeit der Fachgebiete Bauphysik, Werkstoffe im Bauwesen sowie Massivbau und Baukonstruktion der Technischen Universität Kaiserslautern mit Fördermitteln des Bauforums Rheinland-Pfalz und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung errichtet.

Kontakt

Prof. Dr. Oliver Kornadt
RPTU Kaiserslautern-Landau
Fachgebiet Bauingenieurwesen
FG Bauphysik / Energetische Gebäudeoptimierung

Apl. Prof. Dr. Svenja Carrigan
RPTU Kaiserslautern-Landau
Fachgebiet Bauingenieurwesen
FG Bauphysikalische Modellierung

Prof. Dr. Wolfgang Breit
RPTU Kaiserslautern-Landau
Fachgebiet Bauingenieurwesen
FG Werkstoffe im Bauwesen



Veranstaltungen

Lunch-Talk im Dezember: Best Practices emissionsfreie LKW-Logistik

<u>Veranstalter:</u>	Lotsenstelle für alternative Antriebe
<u>Datum:</u>	Montag 16. Dezember 2024 12:00 bis 12:30 Uhr
<u>Ort:</u>	Online Veranstaltung
<u>Anmeldung:</u>	Eine Anmeldung ist bis zum 16.12.2024 erforderlich unter Lunchtalk
<u>Details:</u>	Kristin Kahl, Sustainable Solutions Managerin der Contargo GmbH & Co. KG berichtet über die emissionsfreie LKW-Logistik des trimodalen Hinterland-Logistikunternehmens.

Einmal im Monat "füttert" Sie die Lotsenstelle für alternative Antriebe pünktlich zur Mittagspause mit einem spannenden Mobilitätsthema aus Rheinland-Pfalz und Deutschland. Es erwarten Sie Vorträge und Interviews von Referent/Referentinnen und Akteur/Akteurinnen aus Kommunen, Verbänden, der Wirtschaft und mehr. In etwa 30 Minuten erfahren Sie jeden Monat in Kompaktform etwas Neues zu Förderungen, Projekt- und Erfahrungsberichten, Online-Tools und mehr. Die Lunch-Talks sind kostenfrei.

Ansprechpartner:
Kevin Reufenheuser
Referent Lotsenstelle für alternative Antriebe
Telefon.: 0631 34371 224
Email: elektromobilitaet@energieagentur.rlp.de

Fuhrparkumstellung gemäß der Clean Vehicles Directive

<u>Veranstalter:</u>	Lotsenstelle für alternative Antriebe
<u>Datum:</u>	14. Januar 2025 10:00 bis 12:00 Uhr
<u>Ort:</u>	Online Veranstaltung
<u>Anmeldung:</u>	Eine Anmeldung wird in Kürze über die Website der Energieagentur Rheinland-Pfalz möglich sein
<u>Details:</u>	Mit der Clean Vehicles Directive (CVD) wurde 2019 von der Europäischen Kommission eine Richtlinie eingeführt, durch die schrittweise eine klimafreundliche Fuhrparkumstellung erreicht werden soll. Diese wurde 2021 in das nationale Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz (SaubFahrzeugBeschG) überführt, wodurch öffentliche Auftraggeber und Sektorenauftraggeber bei Beschaffungen Mindestquoten an sauberen bzw. emissionsfreien Fahrzeugen erfüllen müssen.



Im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Elektrisch unterwegs“ mit der LandesEnergieAgentur Hessen GmbH informieren wir über die grundlegenden Inhalte der CVD bzw. des SaubFahrzeugBeschG. Auf Basis von Beispielen aus der Praxis wird zudem gezeigt, wie die Umsetzung der Quotenziele erfolgen kann. Hierzu berichten Referierende über ihre Erfahrungen mit Nutzfahrzeugen und Bussen und welche Chancen und Herausforderungen mit der Umstellung auf saubere bzw. emissionsfreie Fahrzeuge einhergehen.

Ansprechpersonen:

Luisa Scheerer

Referentin Lotsenstelle für alternative Antriebe

Telefon: 0631 34371 233

Email: luisa.scheerer@energieagentur.rlp.de

Marc Lorscheider

Referent Beratung und Monitoring CVD im ÖPNV

Telefon: 0631 34371 413

Email: marc.lorscheider@energieagentur.rlp.de

Interaktiver Workshop Optimieren Sie Ihr Wissensmanagement und Ihre Kundeninteraktion mit KI!

Veranstalter: Innovationsagentur Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der mit der Wirtschaftsförderung Bernkastel-Wittlich sowie der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, unterstützt von dem Mittelstand-Digitalzentren Kaiserslautern und Ländliche Regionen Siegen

Datum: Mittwoch | 29. Januar 2025 | 14.00 Uhr bis 17:30 Uhr | Mittagsimbiss ab 13:00 Uhr zur Vernetzung

Anmeldung: Eine Anmeldung ist bis zum 22. Januar 2025 erforderlich: [ki-werkstatt-fur-den-mittelstand](#)

Ort: TARGET WORLD | Am Klingelborner Heid 1-2| 54526 Landscheid

Details: Erfahren Sie in unserem interaktiven Workshop, wie Sie Künstliche Intelligenz (KI) gezielt einsetzen können, um Wissensmanagement und Kundenservice in Ihrem Unternehmen effizienter und intelligenter zu gestalten. Ein Praxisbericht der Lagertechnik Bittmann GmbH und des BITO CAMPUS gibt Ihnen exklusive Einblicke in den Projektverlauf – von der Planung bis zur erfolgreichen Umsetzung einer Lösung für das Wissensmanagement. Anschließend lernen Sie, wie Sie mit Large Language Models (LLM) und Retrieval-Augmented Generation (RAG) interaktiv ein



Unternehmens-Wiki und einen Chatbot entwickeln können, sodass Sie die erlernten Ansätze direkt in Ihrem Unternehmen anwenden können.

Der Workshop ist Teil der Veranstaltungsreihe „KI-Werkstatt für den Mittelstand“. Diese richtet sich an Entscheidungsträger*innen und Umsetzungsverantwortliche aus relevanten Funktionen in kleinen und mittelständischen Unternehmen, die den Einsatz von KI in ihren Unternehmen vorantreiben wollen. Geplante Folgeveranstaltungen werden sich auf spezifische Anwendungsfelder fokussieren und sind monatlich in verschiedenen Teilen von RLP geplant.

Weitere Infos zur Veranstaltungsreihe und Folgeveranstaltungen finden Sie hier: <https://innohub-rlp.de/p/ki-werkstatt>

Industrie-Dialog am Nachmittag: Hybride Bedrohungen im Fokus II: Business Continuity Management als Instrument zur Krisenvorsorge im Unternehmen

Veranstalter: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Datum: Mittwoch | 19. Februar 2025 | 16.00 Uhr

Ort: Hörsaal im Fraunhofer IESE | Fraunhofer-Platz 1 | 67663 Kaiserslautern

Anmeldung: Eine Registrierung ist bis zum **12.02.2025** erforderlich: [Registrierung](#)

Details: Ergänzend zur ersten Veranstaltung vom 21.11.2024 widmen wir uns diesmal vertieft der Bedeutung des Business Continuity Management (BCM) als zentralem Instrument zur Krisenvorsorge mit Blick auf die unternehmerische Praxis. BCM unterstützt Unternehmen dabei, in Krisensituationen handlungsfähig zu bleiben und die Geschäftskontinuität zu sichern. Im Rahmen der Veranstaltung beleuchten wir praxisnah, wie Unternehmen BCM erfolgreich implementieren können. Geplant sind unter anderem ein Beitrag des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), der die strategische Relevanz von BCM aufzeigt, sowie ein Vortrag der Universität Trier, der finanzielle Risiken sowie Reputations- und Verhaltensrisiken als wichtige Aspekte der Krisenvorsorge thematisiert. Besonders wertvoll wird der Praxisbericht von KSB SE & Co. KGaA sein, in den Erfahrungen und Best Practices beim Aufbau eines BCM geteilt werden.

Die Veranstaltung richtet sich auch an alle, die bei der letzten Veranstaltung nicht dabei sein konnten:

Nähere Informationen erhalten Sie hier: [Industrie-Dialog am Nachmittag](#)



Pharma-Forum 2025: Pharma trifft Medizintechnik

Veranstalter: Verband Forschender Pharma-Unternehmen (vfa), der gesundheitspolitische Arbeitskreis Mitte als regionale Interessengemeinschaft forschender Pharma-Unternehmen sowie das saarländische, hessische und rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium

Datum: 13. März 2025

Ort: Kurhaus Kolonnade | Kurhausplatz 1 | 65189 Wiesbaden

Anmeldung: Eine Registrierung zum Pharmaforum 2025 ist notwendig: [Anmeldung PharmaForum 2025](#)

Details: Das PharmaForum schafft eine Plattform, auf der sich Forschende und Unternehmen aus der Region mit Mitgliedern forschender Pharma-Unternehmen treffen. Ziel ist es, zu gemeinsamen Projekten, wie beispielsweise Forschungsk Kooperationen und Finanzierungen, zu finden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [PharmaForum](#)



Wettbewerbe

Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes 2025“

Veranstalter: Oskar-Patzelt-Stiftung

Teilnahme: Unter dem Motto „Stürmische Zeiten meistern“ fordert die Oskar-Patzelt Stiftung auch im kommenden Jahr bundesweit zum 31. Mal dazu auf, beispielhafte Unternehmen für den Großen Preis des Mittelstandes zu benennen. Zielsetzung des Großen Preises ist es, die Rolle, die mittelständische Unternehmen in Wirtschaft und Gesellschaft spielen, öffentlich deutlich zu machen und anzuerkennen. Häufig sind diese Unternehmen nur regional oder in Nischen bekannt, sie sind „Hidden Champions“, verdienen aber weit mehr Respekt und Anerkennung. Auch Wirtschaftsfördergesellschaften können sich an der Nominierung beteiligen und Unternehmen ihrer Region vorschlagen.

Anforderungen: Die nominierten Unternehmen sollten mindestens zehn Arbeitsplätze und 1,0 Mio. Euro Jahresumsatz aufweisen, wenigstens drei Jahre stabil am Markt tätig und frei von kommunaler oder staatlicher Beteiligung sein.

Gefordert sind hervorragende Leistungen in fünf Wettbewerbskriterien:

1. Gesamtentwicklung des Unternehmens
2. Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
3. Modernisierung und Innovation
4. Engagement in der Region
5. Service und Kundennähe, Marketing.

Eine ausführliche Beschreibung der Wettbewerbsbedingungen und Wettbewerbskriterien sowie weitere Informationen zum organisatorischen und zeitlichen Ablauf des Wettbewerbs finden Sie unter: [Ausschreibung](#)

Nominierung: Gerne können Sie Ihre Vorschläge mit einer kurzen Begründung für eine Nominierung bis zum **13. Januar 2025** an das Wirtschaftsministerium übermitteln. Ansprechpartnerin hierfür ist:

Frau Nina Schmitt
Referat Mittelstand
Telefon: 06131 – 16 25 58
Email: Nina.Schmitt@mwwlw.rlp.de



Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz

Veranstalter: Die Hochschule Koblenz in Kooperation mit zahlreichen Stifter/Stifterinnen, Partner/Partnerinnen und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Teilnehmer: Ideengeber mit Wohnsitz und/oder Arbeitsplatz in Rheinland-Pfalz, von Schülern/Schülerinnen über Studierende bis hin zu Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und Erfindern/Erfinderinnen.

Details: Der Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz feiert im Jahr 2024 sein 15-jähriges Bestehen als bedeutendes landesweites Innovations- und Ideenökosystem. Seit seiner Gründung hat der Wettbewerb dazu beigetragen, kreative Ideen und innovative Projekte zu fördern und umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit Stifter/Stifterinnen und Partner/Partnerinnen aus Wirtschaft und Wissenschaft werden kreative Ideen für innovative Produkte, neuartige Dienstleistungen und Verfahren neben attraktiven Geldpreisen auch mit der Teilnahme an diversen Workshops und Seminaren, in persönlichen Beratungsgesprächen oder auch in unentgeltlichen Businessplanerstellungen prämiert.

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit landesweiten und regionalen Preisen werden die besten Ideen ausgezeichnet.

Bis zum **28. Februar 2025** ist eine Anmeldung über das Online-Bewerbungsformular auf der Homepage [Teilnahme | Ideenwettbewerb](#) möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).



Förderung und Finanzierung

Landesförderprogramm „Effizienzsteigerung gewerblicher Unternehmen“ (EffInvest)

- Förderer: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
- Zielgruppe: Gewerbliche Unternehmen einschließlich Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe
- Mindestinvestition: 250.000 Euro bei kleinen Unternehmen und 500.000 Euro bei mittleren und großen Unternehmen
- Förderumfang: Kleine Unternehmen können einen Investitionszuschuss bis zu 20 Prozent und mittleren Unternehmen bis zu 10 Prozent der förderfähigen Kosten erhalten. Großunternehmen können mit bis zu 10 Prozent der förderfähigen Kosten unterstützt werden unter Berücksichtigung der De-minimis-Beihilfe. Die Höchstgrenze von maximal 300.000 Euro innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ist bei Großunternehmen zu beachten.
- Für Investitionsmaßnahmen, deren Investitionsvolumen 10 Mio. Euro überschreitet, wird ein Fördersatz von 5 Prozent für den 10 Mio. Euro übersteigenden Betrag gewährt.
- Details: Gefördert werden Investitionsvorhaben, die – bezogen auf die jeweilige Maßnahme – zu einer dauerhaften Steigerung der Energie- (um mindestens 20 Prozent) oder sonstiger Ressourceneffizienz (um mindestens 10 Prozent) führen und ein Mindesteinsparvolumen von jährlich 40 t CO₂ erreichen. Die erwartete Einsparung muss von einem Sachverständigen bestätigt und beurteilt werden.
- Weitere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link: [EFFINVEST](#)



Landesförderprogramm „Implementierung betrieblicher Innovationen“ (IBI-EFRE)

Förderer: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Zielgruppe: Kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen einschließlich Beherbergungsunternehmen

Mindestinvestition: 250.000 Euro bei kleinen und 500.000 Euro bei mittleren Unternehmen

Förderumfang: Kleine Unternehmen können mit einem Investitionszuschuss in Höhe von bis zu 20 Prozent und mittlere Unternehmen mit bis zu 10 Prozent der förderfähigen Kosten unterstützt werden.

Für Investitionsmaßnahmen, deren Investitionsvolumen 10 Mio. Euro überschreitet, wird ein Fördersatz von 5 Prozent für den 10 Mio. Euro übersteigenden Betrag gewährt.

Details: Gefördert werden innovative Investitionsvorhaben, die entweder zur Nutzung wesentlich technologischer Veränderung in der Produktion und der damit in Verbindung stehenden betrieblichen Organisation oder zur Nutzung von Digitalisierungspotentialen in der Produktion und bei der Ausgestaltung von Geschäftsmodellen oder auf Investitionen zur Umsetzung wesentlicher Innovationen in neue bzw. wesentlich verbesserte Produkte und damit verbundene Dienstleistungen, abzielen. Der zu erbringende Mindest-Innovationsgrad muss von einer/einem Sachverständigen bestätigt und beurteilt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link: [IBI-EFRE](#)

Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Förderer: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Zielgruppe: Gewerbliche Unternehmen einschließlich gewerblicher Beherbergungsbetrieb in den entsprechenden GRW-Gebieten.

Mindestinvestition: Der geplante Investitionsumfang muss eine Zuschusshöhe von mindestens 20.000 Euro zulassen.

Förderumfang: Gefördert werden können eigenbetrieblich, gewerblich genutzte Investitionen.

Investitionszuschuss in Höhe des entsprechenden Förderhöchstsatzes, je nach Art des Vorhabens und Unternehmensgröße von 10 Prozent bis zu 30 Prozent der förderfähigen Kosten (in den Landkreisen Birkenfeld und Südwestpfalz jeweils 5 Prozent mehr).



Bei Investitionsvolumen von über 10 Mio. Euro beträgt der Fördersatz 5 Prozent für den 10 Mio. Euro übersteigenden Betrag.

Details:

Gefördert werden können die Errichtung einer neuen Betriebsstätte, die Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte, die Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in vorher dort nicht hergestellte Produkte und die grundlegende Änderung des gesamten Produktionsprozesses einer bestehenden Betriebsstätte. Es können nur Investitionsvorhaben gefördert werden, die ausgehend vom Investitionsvolumen oder von der Zahl der geschaffenen Dauerarbeitsplätze bedeutende regionalwirtschaftliche Effekte erwarten lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link: [GRW](#)

Weitere **ISB-Förderprogramme** für Unternehmen können Sie der Übersicht entnehmen: [Förderung von A bis Z](#). Für alle Fragen zu den Finanzierungsmöglichkeiten sind die Expertinnen und Experten der ISB unter der zentralen Beratungshotline 06131 6172-1333 sowie per E-Mail unter beratung@isb.rlp.de erreichbar.

Außenwirtschaft

Weltweit goldene Kontakte - Gemeinsam auf Auslandsmärkte

Von Rheinland-Pfalz aus in die Welt!

Mit einem internationalen Netzwerk und zukunftsweisendem Know-how unterstützt RLP International seit über 30 Jahren die exportorientierte Wirtschaft in Rheinland-Pfalz – und gerne auch Ihr Unternehmen.

Das Außenwirtschaftsprogramm 2025 mit 14 Veranstaltungsangeboten widmet sich neben seiner branchenoffenen Ausrichtung schwerpunktmäßig den Themen und Bereichen Gründer und Start-ups, Fachkräfte, Digitalisierung und Innovation, Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie sowie Wein. Nutzen Sie die Möglichkeiten der Außenwirtschaftsförderung, um Ihr Unternehmen erfolgreich auf internationalen Märkten zu positionieren.

Weitere Informationen erhalten Sie hier: [Jahresprogramm 2025](#)

Wirtschaftsreise Japan | Tokyo und Nagoya | 12. – 19. April 2025



Japan ist nicht nur für Deutschland ein bedeutender Handelspartner in Asien, sondern auch für Rheinland-Pfalz. Mit Exporten von Rheinland-Pfalz nach Japan in Höhe von etwa 1,2 Milliarden Euro und Importen im Wert von rund 770 Millionen Euro im Jahr 2023 nimmt Japan eine herausragende Stellung im asiatischen Raum ein. Der japanische Markt ist vor allem aufgrund seiner Wirtschaftskraft als drittgrößte Volkswirtschaft der Welt interessant.

Darüber hinaus sind die hochentwickelte Industrie, die starke Innovationsfähigkeit und die technologische Führungsrolle in Bereichen wie Automobilbau, Elektronik und Robotik besonders attraktiv für Investoren. Im Bereich der digitalen Technologien und erneuerbaren Energien bietet Japan erhebliches Potenzial für Kooperationen.

Auf der Wirtschaftsreise erwarten Sie Kooperationsgespräche mit individuell ausgewählten Geschäftspartnern in Tokyo und Nagoya. Zusätzlich besuchen wir die WorldExpo in Osaka sowie deutsche Firmen und Projekte vor Ort, um aus erster Hand Informationen zu Chancen in Japan zu erhalten. Darüber hinaus gibt es Gelegenheit zum Networking mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Nutzen Sie diese Gelegenheit um potenzielle Geschäftskontakte zu knüpfen oder bestehende Kontakte im persönlichen Austausch zu vertiefen. Die Reise wird von **Wirtschaftsministerin Frau Daniela Schmitt** geleitet.

Sie sind an der Reise interessiert? Alle wichtigen Informationen und die Möglichkeit Ihr Interesse zu bekunden finden Sie hier: [Japan](#)

Ansprechpartner/-in:

Kathrin Börnemeier

Telefon: 06131 16 25 24

E-Mail: kathrin.boernemeier@mwvlw.rlp.de



Messebeteiligung BIO INTERNATIONAL CONVENTION | Boston | 16. - 19. Juni 2025 |



Rheinland-Pfalz präsentiert sich vom **16. bis 19. Juni 2025** als **Biotechnologiestandort** mit einem rheinland-pfälzischen Landesgemeinschaftsstand auf der **BIO INTERNATIONAL CONVENTION in Boston**. Teilnehmende Unternehmen profitieren von einer erhöhten

Sichtbarkeit und Reichweite durch den Gemeinschaftsauftritt des Landes auf dem German Pavillon, einer ganzheitlichen Unterstützung bei Ihren Messenvorbereitungen im Vorfeld sowie zur Messelaufzeit vor Ort und dem Auslandsmesseförderprogramm des Landes, das die Beteiligung rheinland-pfälzischer Unternehmen bezuschusst.

Die **BIO INTERNATIONAL CONVENTION** ist die größte und bedeutendste Veranstaltung der Branche und wird seit 1993 an jährlich wechselnden Orten in den USA ausgerichtet. Sie bietet Networking-Möglichkeiten sowie Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Innovationen auf diesem Gebiet. Die Ausstellung mit begleitendem Kongressprogramm ermöglicht Ihnen einen exklusiven Zugang zu führenden Biotechnologie- und Pharmaunternehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie hier: [Messebeteiligung BIO INTERNATIONAL CONVENTION - RLP International](#)

Ansprechpartner/-in:

Daniela Heimstadt

Telefon: 06131 16 26 53

E-Mail: daniela.heimstadt@mwvlw.rlp.de

Weiterführende Informationen

Umfangreiche Informationen zu unterschiedlichen Themen, Seminaren und Veranstaltungen können auf den jeweiligen Internetseiten entnommen werden:

- [Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH](#)
- [Energieagentur - Lotsenstelle für alternative Antriebe in Rheinland-Pfalz](#)
- [Fahrzeug Initiative Rheinland-Pfalz](#)
- [Innovationsagentur Rheinland-Pfalz GmbH](#)
- [Technologie-Institut für Metall & Engineering GmbH \(TIME\)](#)



Ansprechpartner

Der Industrie-Newsletter des MWVLW erscheint alle zwei Monate.

Gerne können Sie diesen auch an andere interessierte Unternehmen weiterleiten.

Den Industrie-Newsletter können Sie auch auf unserer Homepage abrufen: [Industrie-Newsletter](#)

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu unserem Newsletter? Oder möchten Sie in den Verteiler aufgenommen, oder entfernt werden? Dann senden Sie bitte eine kurze E-Mail an ute.burghardt@mwvlw.rlp.de

Alle Angaben im Newsletter sind ohne Gewähr. Bitte überprüfen Sie die angegebenen Informationen auf den entsprechenden Internetseiten.

Verantwortlich (i. S. d. P.)

Referat Industrie

Kontakt: Ute Burghardt, E-Mail: ute.burghardt@mwvlw.rlp.de, Telefon 06131 16-2262